



Dezember 2025

# Mühlenkurier

Liebe Freunde der Dobelmühle,

Ich sitze im warmen Zimmer und draußen bläst der erste Herbststurm die Blätter von den Bäumen. Zeit, um für den Mühlenkurier auf das Dobelmühlenjahr zurückzublicken. Durch das Jahr hat uns die Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21) begleitet. Ich werde viel Gutes aus diesem Dobelmühlenjahr in Erinnerung behalten.

Dankbar durften wir dieses Jahr auf 45 Jahre Dobelmühle zurückblicken. Unser Sondermühlenkurier hat euch ein wenig in die Geschichte mit reingenommen. Am zweiten Septemberwochenende feierten wir zusammen das Jubiläum. Samstags mit unserem traditionellen Beachvolleyball Cup, bei dem das Dobelmühlen-team knapp gegen das Team „Löwen“ vom Kidscamp gewinnen konnte. Ein leckeres Abendessen und ein exklusives Konzert von der Band „die Bänd“ machten den Tag zu einem Festtag. Sonntags kamen wieder viele Mühlenfreunde zu „Mühle live“. Harald Klingler, ehemaliger Leitender Referent des ejw, hielt die Predigt im Festgottesdienst mit sehr persönlichen Rückblicken auf die Mühle. Schöne Begegnungen mit vielen ehemaligen und aktuellen Ehrenamtlichen rundeten das schöne Wochenende ab. Wieder einmal wurde mir klar, dass der größte Schatz der Dobelmühle diese vielen Ehrenamtlichen sind, welche sich seit 45 Jahren mit viel Engagement, Ideenreichtum und Liebe einsetzen, um Kindern und Jugendlichen unvergessliche Stunden zu bescheren und die Liebe Gottes nahezubringen. Auch in diesem Jahr waren es wieder hunderte Ehrenamtliche! Alles ohne Bezahlung und unter Einsatz von Urlaub und Freizeit - etwas was in heutiger Zeit nicht mehr selbstverständlich ist. Die Sommerfreizeiten waren größtenteils wieder sehr gut besucht und Ende September stand dann noch das ClubCamp auf dem Programm. Über 600 Jugendliche und Mitarbeitende hatten trotz durchwachsenem Wetter geniale Tage und unvergessliche Momente. Auch der Abbau am Sonnagnachmittag von Camp, Zirkus- und Festzelt klappte super, dank der vielen helfenden Hände. Die Gruppenzelte hatten wir schon 2 Wochen vorher abgebaut.

In den Herbstferien standen dann noch die Bautage auf dem Plan. Wie immer gab es viele unterschiedliche

## Impuls

Ein altes deutsches Sprichwort besagt: „Zu hegen und zu pflegen sei bereit, das Wachsen überlass der Zeit.“

Am 14. September wurde auf der Dobelmühle das 45-jährige Jubiläum gefeiert. Wer da war, konnte sich ein gutes Bild darüber machen, was in der vergangenen Zeit, seit der Gründung der Dobelmühle als Freizeitort, gewachsen ist. Die Gebäude wurden neu gebaut oder kernsaniert. Das Gelände wurde mehrmals überarbeitet, erlebnispädagogische Elemente aufgerichtet. Das alles ist und war nur möglich durch das Hegen und Pflegen so vieler Haupt- und vor allem ehrenamtlich Helfender, die viel Schweiß und Herzblut eingebracht haben.



Mit ihrem Hegen und Pflegen stehen alle Helfenden auf biblischem Fundament. In 1. Mose 2,15 steht: **Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.**

Die Dobelmühle ist nicht der Garten Eden - aber fast! Wer hier einmal war, möchte immer wiederkommen. Die Dobelmühle ist ein Sehnsuchtsort, fast wie der biblische Garten Eden. Hier herrscht die Sehnsucht nach Gemeinschaft, Erlebnis, Familie und sinnvollem Tun. Es ist eine kleine Oase des Friedens und der Weltvergessenheit. Leuchtende Augen überall auf dem Gelände bezeugen, dass hier ein Stück Himmel auf Erden spürbar ist.

Auch der biblische Garten Eden ist und bleibt für den Menschen ein Ort der Sehnsucht. Eden ist ein Begriff für die Unmittelbarkeit Gottes mir gegenüber. Eine Sehnsucht, dass jemand außerhalb von mir - Gott - definiert, wer ich bin. Es ist ein Ausdruck der menschlichen Sehnsucht nach Frieden, nach Freiheit und Gemeinschaft mit dem Schöpfer in einer intakten Schöpfung.

Doch Frieden, Freiheit und intakte Schöpfung stehen in der Gegenwart erneut auf dem Spiel. Tief im Inneren spüren wir Menschen, dass wir es mit der Schöpfung zu weit getrieben haben. Dass wir weniger bewahren als vielmehr rücksichtslos bebauen. Auch wenn eine Mehrzahl der Menschen in Deutschland Umweltschutz für sinnvoll erachtet, sind wir doch alle Teil des Systems und somit ein Problem des Systems. Die Bibel nennt das Sünde. Der Mensch ist in einem Zustand, in dem er zwar das vermeintlich Gute will und doch das Schlechte tut. Aus dieser Spirale gibt es nur einen Ausweg: **Der Mensch braucht Gott, um Mensch zu sein.**

Denn die biblische Idee vom Bebauen und Bewahren des Garten Edens ist stets in der Gegenwart Gottes gedacht, d.h. verkürzt gesagt: Gott ist Ratgeber beim Bebauen und Bewahren. Wo dies nicht bedacht wird, verfallen wir Menschen schnell den eigenen Maßstäben, den Machtansprüchen, der Gier und den sogenannten Alternativlosigkeiten. Wer bebaut und bewahrt, muss sich verantworten gegenüber Gott und Mensch. Denn jedes (Nicht-)Bewahren und (Zuviel-)Bebauen hat Konsequenzen für Natur und Mensch.

Orte wie die Dobelmühle sind ein Schatz, in dem Bewahrung und Bebauung im kleineren Maßstab eingeübt werden können. Alle Bauvorhaben sind hier einem Zweck unterstellt. **Einen Ort zu schaffen, an dem (junge) Menschen ein Stück Himmel hier auf Erden erleben können.** Nach diesem Maßstab wird geprüft, was geplant und getan werden muss. Das gelungene Ergebnis der letzten 45 Jahre sehen wir aktuell. Ich wünsche mir mehr von diesem Maßstab für unseren Alltag und die Gesellschaft, auf dass wir auch in Zukunft, die uns verantwortete Erde für alle Bewohner bewahren und gut bebauen können.

Pfarrer Matthias Braun



Baustellen. Die größte Aktion waren die Pflasterarbeiten am neuen Fluchttreppenhaus, 300 m<sup>2</sup> (54 Tonnen) wurden neu verlegt. Auch mit den Arbeiten an unserem neuen Spendenprojekt, der Renovierung des Backhauses, wurde begonnen. Eine Schiebetüre mit integrierter Türe wurde eingebaut. Geländepflege, Reisigbüschel binden und viele Kleinarbeiten standen zusätzlich auf der Arbeitsliste. Auch nach 45 Jahren bleibt die Mühle in Bewegung und es wird immer wieder Neues geschaffen. So wollen wir alle zusammen, Haupt- und Ehrenamtliche, weiterhin für Jugendliche in Bewegung bleiben und ihnen den lebendigen Gott näherbringen.

Ein besonderes Jubiläum wird im Dezember gefeiert - 50 Jahre Partnerschaft der Evang. Landeskirche und Young Life. Diese Partnerschaft war letztendlich auch die Grundlage für den Kauf der Dobelmühle und die Entwicklung der unterschiedlichen Camps.

So blicken wir gespannt auf das nächste Jahr, ermutigt durch die Jahreslosung „Gott spricht: siehe ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Es wird sicherlich nicht alles neu werden, denn es ist vieles gut. Aber wir werden ermutigt sein, neues zu denken, zu planen und umzusetzen. Damit auch weiterhin Jugendliche unvergessliche Stunden erleben und die Dobelmühle bleibende, gute Spuren hinterlässt.

Danke, für alles mittragen, mitbieten, mitarbeiten, ... . Ich wünsche euch allen eine gesunde und besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten.

Auf ein Wiedersehen 2026 auf der Dobelmühle, bleibt behütet!

Euer

## Kids Camp

### Olympische Spiele

Auch in diesem Jahr fand in der vorletzten Ferienwoche das KidsCamp statt. Unter dem Motto „Olympische Spiele“ verbrachten knapp 180 Kinder und Jugendliche sowie 46 Mitarbeitende eine abwechslungsreiche Woche voller Spiel, Gemeinschaft und Begeisterung.

Am Samstag, den 30. August, füllte sich die Mühle rasch mit aufgeregten Jugendlichen und ihren Eltern. Nach herzlichen Wiedersehen richteten sich die Teilnehmenden des KidsCamp Plus - die 13- bis 15-Jährigen - in ihren Zelten ein, lernten ihre Zeltmitarbeitenden kennen und erkundeten das Gelände. Schon bald startete das von den Mitarbeitenden geplante Programm und die Jugendlichen genossen die Ruhe vor dem Sturm, bevor am Montag die „Kleinen“ anreisen. So verbrachten sie Zeit im Hochseilgarten und an den Kletterelementen, tobten sich beim legendären Casinoabend mit anschließendem

Wagenrennen aus und bildeten mit einer nächtlichen Fackelwanderung zum Lagerfeuer mit Entzünden des „olympischen Feuers“ einen schönen Abschluss für dieses Wochenende.

Am Montagmorgen wurde es dann schnell ziemlich voll auf der Mühle, denn nun trafen auch endlich die 9- bis 12-jährigen KidsCamp-Kinder ein. Während die Älteren bei der „90-Minuten-Wette“ im Zirkuszelt antraten, erkundeten die Jüngeren nach einer Begrüßung der Eltern mit ihren Mitarbeitenden das Camp. Jede Zeltgruppe entwarf anschließend eine eigene Länderflagge und traditionell entstand ein Gruppenfoto auf dem Fußballplatz. Am Abend fand die feierliche Eröffnung der Olympischen Spiele statt - inklusive Feuerwerk. Beim täglichen Abendabschluss lauschten alle gemeinsam verschiedenen inspirierenden Geschichten von Sportlerinnen und Sportlern, die von ihrer Verbindung zum Glauben berichten. Ein plötzliches Gewitter sorgte für einen spontanen Umzug der Älteren in den „Himmelsblick“, wo der Tag für sie mit gemeinsamem Singen endete, während die Jüngeren nach diesem aufregenden ersten Tag bereits friedlich in ihren Feldbetten lagen.

Der Dienstag begann mit einer Verkündigung, gefolgt von kreativen Workshops. Für die Großen stand der aufregendste Programmpunkt bevor: die 2-Tages-Tour mit Übernachtung außerhalb des Camps. Während sie unterwegs waren, spielten die Jüngeren „Siedler-Olympisches Dorf“ und traten am Abend in Spielen gegen die Mitarbeitenden an, wobei sie sich verdient den Sieg holten und anschließend mit Schokobananen am Lagerfeuer belohnt wurden.

Am Mittwochvormittag kehrten die Zeltgruppen von ihrer 2-Tages-Tour zurück, während die Kleinen beim Brennballturnier antraten. Beim gemeinsamen Mittagessen verwöhnte das Küchenteam alle mit leckerem Essen. Anschließend traten die Kinder und Jugendlichen in verschiedensten Spaß-Disziplinen alle gegeneinander an und versuchten jeweils den KidsCamp-Rekord aufzustellen. Wie nach jedem Spiel in dieser Woche wurden die Sieger und Siegerinnen entsprechend im Rahmen einer Siegerehrung gewürdigt und mit einer Medaille aus Schokolade belohnt. Abends war Kreativität gefragt und die Zeltgruppen sollten mit kleinen Sketchen die Mitarbeitenden zum Lachen bringen. Im Anschluss erlebten die Älteren eine ruhige „Jesus Night“, während die Jüngeren den Tag wieder mit einem Abendabschluss am Lagerfeuer ausklingen ließen.

Am Donnerstag stand das traditionelle Geländespiel an, gefolgt von der „Taufe“ der neuen Mitarbeitenden im Badesee - jedes Jahr ein Highlight. Beim anschließenden „Chiller-Nachmittag“ konnten die Teilnehmenden frei zwischen kreativen und sportlichen Angeboten wählen. Und abends folgte der „Binder-Abend“, vorbereitet von Hanna und Lisa Binder, die sich damit zugleich vom KidsCamp verabschiedeten. In Erinnerungen an frühere Camps, Essenstänze und alte Lieder wurde viel gelacht und





auch so manche Träne verdrückt. Nach dem feierlichen Abend schloss für die Großen die alljährliche Party im Partykeller die gemeinsame Woche ab.

Der Freitag stand im Zeichen des Abschieds. Mit vereinten Kräften halfen die Kinder beim Abbau, ehe alle im Zirkuszelt zum Abschlussgottesdienst zusammenkamen. Eltern, Kinder und Mitarbeitende ließen die Woche mit Liedern, Gebeten und einer emotionalen Diashow Revue passieren. Zum Schluss wurden Hanna und Lisa Binder noch einmal offiziell verabschiedet: Hanna hatte das KidsCamp jahrelang als Mitarbeiterin und im Leitungsteam geprägt, Lisa - eigentlich schon vor drei Jahren verabschiedet - hatte in den letzten zwei Jahren die Küchenleitung übernommen, nachdem sie dem Camp zuvor viele Jahre ebenfalls als Zeltmitarbeiterin und im Leitungsteam treu war. Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz, wir werden euch sehr vermissen!

Mit einem herzlichen Dank an das gesamte Mitarbeitendenteam endete die Campwoche - erfüllt von Erinnerungen, Gemeinschaft und Vorfreude auf das nächste KidsCamp, wenn es wieder heißt: eine Woche voller Spiel, Spaß und unvergesslicher Erlebnisse.

Anne Hack

## Club Camp

### Keep the go(o)d!

Mehr als 500 Jugendliche und Gruppenleitende, fast 100 Mitarbeitende, zwölf Gäste aus der Slowakei - dazu Regen, Sonne und jede Menge gute Laune: Das war das CLUBCAMP auf der Dobelmühle am letzten Septemberwochenende.

„Heute kann es regnen, stürmen oder schneien...“ tönte es am Freitagabend des 26. September 2025 im Zirkuszelt auf der Dobelmühle bei Aulendorf. Zwei Teilnehmende des CLUBCAMPs bekommen gerade das größte Geburtstagsständchen ihres noch jungen Lebens. Und der Text passt zum aufs Zeltdach prasselnden Regen. Doch die Jugendlichen aus ganz Württemberg ließen sich davon nicht die Laune verderben. Mit großer Begeisterung wurde gesungen, getanzt, geklatscht. Das Programm war abwechslungsreich: Spielaktionen in den Clubs, der „Kampf der Gruppen“, Zeiten in Kleingruppen, ein großes Geländespiel und der Late-Night-Funpark mit den erlebnispädagogischen Geräten der Dobelmühle, einem „Secret Rave“ und als Abschluss die stimmungs- und eindrucksvolle „Night of Kerzen“ am Badesee.

Gott mitnehmen in den Alltag

Jugendliche in Beziehung bringen: mit sich, mit ihrer Gruppe, mit Gott. Das ist das Ziel des knapp 100-köpfigen CLUBCAMP-Teams. Im Fokus stand in diesem Jahr die Frage danach, wer dieser Jesus ist, der am Kreuz die Trennung zu Gott aufgehoben hat. Hanna Allgayer vom vierköpfigen Verkündigungsteam fasste es im Abschluss-Club so zusammen: „Wenn wir uns wieder aufmachen in unseren

Alltag, will Jesus mitgehen. Jeden Schritt, jeden Moment in unserem Leben. Keep the good - behalte das Gute. Keep God - behalte Gott.“

Teil von etwas Großem

Besondere Erlebnisse und viele Anregungen haben zwölf Gäste der slowakischen Gemeinschaft der evangelischen Jugend (SEM) mit nach Hause genommen. Die SEM ist seit vielen Jahren Partner des EJW - und hat beispielsweise das Trainee-Buch auf Slowakisch übersetzt. Nika Sochova, die für die Umsetzung des Trainee-Konzepts in der Slowakei zuständig ist, berichtet: „Ich habe immer davon geträumt so etwas einmal zu erleben. Ich bin absolut begeistert, wie groß dieses Camp ist und was es hier für Möglichkeiten für junge Leute gibt. Alle Mitarbeitenden geben sich so viel Mühe und ich bin einfach nur dankbar, Teil davon zu sein.“



Teamgeist war gefragt beim „Kampf der Gruppen“  
Bild: Andreas Nagel

Michaela Mrozeková ergänzt: „Mich hat persönlich beeindruckt, wie die Jugendlichen es dort ständig genossen haben: während des Programms, während der Aktivitäten, aber am meisten beim Tanzen.“ Am Samstagnachmittag hatte die slowakische Gruppe spontan mit etwa 50 Teilnehmenden den „Church-Clap einstudiert“. Darunter war auch David Bauer (15) aus der Kirchengemeinde Am Hohenstaufen bei Göppingen: „Die Stimmung auf dem CLUBCAMP war einfach super. Alle hatten Bock und haben es gefeiert - egal wie das Wetter war.“ Am Sonnagnachmittag traten die Jugendlichen und die Gäste der SEM bei Sonnenschein die Heimreise an - im Gepäck: prägende Erlebnisse und neue Impulse für ihren Glauben. Das nächste CLUBCAMP findet vom 25. bis 27. September 2026 statt - das zweite Wochenende nach den Sommerferien. Die Anmeldung startet im März unter [www.ejw-clubcamp.de](http://www.ejw-clubcamp.de). Mehr Informationen gibt es bei EJW-Landesjugendreferent Christoph Schneider ([christoph.schneider@ejwue.de](mailto:christoph.schneider@ejwue.de)).

Thomas Vollmer

Stimmungsvoller Abendabschluss am Badesee

Bild: Andreas Nagel





## Die neuen FSJ-ler

### Niklas Hardwig

Servus, ich heiße Niklas Hardwig, bin 20 Jahre alt und habe gerade mein Abitur abgeschlossen. In den letzten Jahren habe ich viel Zeit am Computer verbracht - mit Programmieren, Technik und digitalen Projekten. Gleichzeitig habe ich bei Zeltlagern wie dem BULA erlebt, wie sehr mir auch die organisatorische Seite liegt: Turniere planen, Kassen organisieren oder Systeme entwickeln, damit alles reibungslos läuft. Diese Mischung aus Technik und Verantwortung hat mir dort besonders Freude gemacht.

Zur Dobelmühle habe ich über meine Patentante gefunden. Vorher kannte ich sie nur aus Erzählungen, doch schon beim ersten Besuch hat mich das Gelände begeistert. Hier gibt es unzählige Möglichkeiten, Neues auszuprobieren und über mich hinauszuwachsen.

Ich freue mich auf ein Jahr voller spannender Aufgaben, Begegnungen und Herausforderungen. Besonders reizt mich der Kontrast zwischen meiner digitalen Welt und der praktischen Arbeit auf der Mühle - und die Chance, Erfahrungen mitzunehmen, die mich sowohl organisatorisch als auch persönlich weiterbringen.

### Joas Henne

Mein Name ist Joas Henne, ich bin 19 Jahre und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Ich komme aus Altdorf bei Böblingen, was übrigens der Nachbarort von Niklas ist. In meiner Freizeit gehe ich gerne Rennradfahren, Bouldern und habe die Aula-Technik bei uns in der Schule gemacht. In den letzten Jahren habe ich zudem in meiner Kirchengemeinde bei Jungschar, Dorffreizeit und Zeltlager mitgeholfen.

Da ich noch nicht weiß, was ich nach der Schule machen möchte, hat mich Michi auf die Idee gebracht hier ein FSJ zu machen. Er hat mir sehr viel über die Mühle erzählt und nach meinem Probetag war ich begeistert hier mein FSJ zu machen.

Die verschiedenen Aufgaben und die Gemeinschaft auf der Dobelmühle sowie das Engagement von vielen Ehrenamtlichen Helfern lassen mich mit Freude auf das zukünftige Jahr blicken. Ich freue mich auf viele gute Begegnungen neue Aufgaben und die vielen Möglichkeiten die es auf der Dobelmühle gibt.



### Lias Tinz

Hallo, ich bin Lias, 19 Jahre alt und komme aus Immenstaad am Bodensee. Ich spiele Schlagzeug und Klavier, gehe gerne Segeln, Skifahren und bin für jedes Spikeballmatch zu haben.

Die Dobelmühle kenne ich schon von klein auf, da meine Eltern mit uns Kindern früh bei den Bautagen mitgeholfen haben. Mit meiner Familie war ich viele Jahre Familien-camp-Teilnehmer. Über die Jahre sind die Mühlenbesuche immer mehr geworden und viele Freundschaften entstanden. Ich bin ins Familiencamp- und Kidscamp Mitarbeiterteam um- bzw. eingestiegen und habe nach meiner Kletterelemente- Schulung, den Hochseilgartentrainer- und Bogenschein gemacht.

Mich hat motiviert mein FSJ auf der Mühle zu machen, da die Dobelmühle für mich ein Ort der Begegnung, des Glaubens und ein Gelände voller Möglichkeiten ist, ich gerne draußen arbeite und beitragen möchte anderen Menschen eine unvergessliche Zeit auf dem Gelände zu schenken.

Auch wenn ich die Dobelmühle schon von sehr vielen Blickwinkeln kennenlernen durfte, freue ich mich auf die vielfältigen Aufgaben und den Einblick ins Mühlenleben.

## Kontaktadressen

### Förderverein Dobelmühle e.V.

Dirk Baumeister  
(1. Vorsitzender)  
Hofgasse 28  
72669 Unterensingen  
Telefon 0 70 22 / 26 62 13  
dirk.baumeister@dobelmuehle.de  
Bankverbindung /  
Spendenkonto:  
Evangelische  
Kreditgenossenschaft (BLZ 520  
604 10) Konto-Nummer 414 115  
IBAN: DE26 5206 0410 0000 4141  
15  
BIC: GENODEF1EK1

### Dobelmühle

Dobelmühle gGmbH  
Dobelmühle 24  
88326 Aulendorf  
Telefon 0 75 25 / 81 88  
Telefax 0 75 25 / 10 68  
E-Mail info@dobelmuehle.de  
www.dobelmuehle.de

**DEIN FSJ**  
**AUF DER DOBELMÜHLE**

**KONTAKT**

Jugendfreizeit- und Erlebniszentrum  
Dobelmühle gGmbH  
88326 Aulendorf  
Telefon: 07525 8188  
[info@dobelmuehle.de](mailto:info@dobelmuehle.de)

**WEBSEITE**

**Dobelmühle**  
erleben glauben bilden

**Wir suchen junge, motivierte Leute ab 18 Jahren für die praktische Mitarbeit auf der Dobelmühle**

## Termine 2026:

Bautage Winter	2. - 5.01.
HSG-Ausbild. 1	13.-15.03.
Zeltaufbau	18.04.
Oberschwabentag	14.05.
HSG-Ausbild. 2	15.-17.05.
Einf. Kletterelem.	15.-17.05.
Familiencamp	25.-30.05.
KidsPlus	29.-31.08.
Kidscamp	31.08.-04.09.
Zeltabbau SG20	05.09.
Mühle live	13.09.
Clubcamp	25.-27.09.
Zeltabbau Zirkusz.	27.09.
Herbstbautage	29.10.-01.11.
Bogenschießkurs	14.11.